

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 42: **Prof. G. Schnitter zum 65. Geburtstag, 1. Heft**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Dimensionierung des Strassenoberbaues mit flexibler Decke (mit R. Jenatsch). «Strasse und Verkehr» 1962, S. 557–558.

Technik I (mit andern Autoren). Fischer Bücherei KG, Frankfurt a. M. 1962.

Die Tragfähigkeit des Baugrundes. «Schweiz. Bauzeitung» 1962, S. 587–591.

Theoretische Grundlagen der Felsmechanik und geschichtlicher Rückblick. «Schweiz. Bauzeitung» 1963, S. 25–31.

Die Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH (VAWE). «Schweiz. Bauzeitung» 1963, S. 363–369.

Die Geotechnik im neuzeitlichen Strassenbau. «Strasse und Verkehr» 1963, S. 544–550.

Max Stahel als Hochschullehrer. «Strasse und Verkehr» 1964, S. 38.

Die Katastrophe von Vajont in Oberitalien (mit E. Weber). «Wasser- und Energiewirtschaft» 1964, S. 61–69.

Karl Terzaghi. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 114.

Foundationsprobleme bei Brückenbauten. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 169–175.

Schwere Beschädigungen der Brücke über die Meerenge bei Maracaibo (mit F. Stüssi). «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 341.

Von der Verantwortung des Ingenieurs. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 425–426.

Neuere Entwicklungen im Bau von Staudämmen und der Mattmark-Damm. «Schweiz. Bauzeitung» 1964, S. 916–919.

Propriétés physiques et mécaniques du rocher in situ, procédés permettant de déterminer ces propriétés et de les améliorer, sous l'angle particulier de l'établissement du projet et de la construction des grands barrages (with english translation). 8ème congrès int. des grands barrages, Edinburgh 1964, vol. IV, p. 357–394.

8. internationaler Talsperrenkongress 1964 in Edinburgh: Die Kongressarbeiten. «Wasser- und Energiewirtschaft» 1965, S. 155–156.

Nekrologe

† **Carl Hepp**, Arch. S.I.A., geboren 14. Juni 1877, ist am 30. September in Apples gestorben.

† **Carl Heusser**, Dr. sc. nat., G.E.P., von Glattfelden, geboren am 12. Oktober 1888, ETH 1909 bis 1914, 1918 bis 1932 Vorstand der botanischen Abteilung der Versuchstation der Allgemeinen Vereinigung van Rubberplanters Ooskust, Sumatra, später mit Inland-Tabakzüchtung in der Schweiz beschäftigt, hat am 9. Oktober in seinem Heimatort einen Herzschlag erlitten.

† **Emil Gutzwiller**, Dr. phil., Geologe, G.E.P., von Therwil BL, geboren am 15. April 1884, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, als Ölgeologe in Ägypten, Rumänien, Kroatien tätig, seit 1930 in der Schweiz (Küsnacht ZH), ist am 12. Oktober gestorben.

† **Hans Pallmann**, Prof., Dr. sc. nat., Ehrenmitglied S.I.A. und G.E.P., von Frauenfeld, geboren am 21. Mai 1903, ETH 1922 bis 1927, 1935 bis 1948 Professor für Agrikulturchemie an der ETH, seit 1949 Präsident des Schweiz. Schulrates, ist am frühen Vormittag des 13. Oktober einem Herzschlag erlegen.

Wettbewerbe

Primarschulhaus und Schwimmbad in Zumikon (SBZ 1965, H. 17, S. 291). 36 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)

Jacques de Stoutz, ständige Mitarbeiter W. Adam und F. Baldes, Zürich

2. Preis (6000 Fr.) Heinz Hertig, in Firma Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich

3. Preis (5500 Fr.) Theo Renkewitz, Oetwil am See

4. Preis (4000 Fr.) Ernst Pfeiffer, in Firma Hächler u. Pfeiffer, Mitarbeiter Peter Tschopp, Zürich

5. Preis (3500 Fr.) Hans Escher, in Firma H. Escher u. R. Weilenmann, Zürich

6. Preis (3000 Fr.) Max Ziegler, Mitarbeiter Ernst Vogt, Zürich

Ankauf (1400 Fr.) Robert u. Hans Zufferey, Mitarbeiter Hans-Jörg Ehrsam, Zürich

Ankauf (1300 Fr.) Reiner Kaelin u. Christoph Gutermann, Zürich

Ankauf (1300 Fr.) Walter Schindler, Mitarbeiter F. de Quervain u. H. Gabl, Zürich

Die Ausstellung in der Turnhalle des Schulhauses Farlifang in Zumikon ist vom 24. Oktober bis 3. November geöffnet und zwar von 19.00–21.30 h und sonntags auch von 10.00 bis 12.00 h.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Z.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein Jahresbericht 1964/65

1. Mitgliederbestand

	Zuwachs	Abgang	Bestand
Bestand am 1. Oktober 1964			1459
Neu eingetreten	60		
Aus anderen Sektionen übergetreten	13		
Nach Rückkehr aus dem Ausland dem Z.I.A. beigetreten	5		
Bisherige Einzelmitglieder, die dem Z.I.A. beigetreten sind	12		
In andere Sektionen übergetreten		13	
Übertritte zu Ausland-Mitgliedern		3	
Austritte		2	
Todesfälle		8	
total	90	26	+64(4,4%)

Bestand am 24. September 1965

1523

Vertretene Berufsgattungen:

Architekten	603	(39,6%)
Bau-Ingenieure	486	(31,9%)
Maschinen-Ingenieure	182	(11,9%)
Elektro-Ingenieure	137	(9,0%)
Kultur-Ingenieure	56	(3,7%)
Forst-Ingenieure	21	(1,4%)
Andere Fachrichtungen	38	(2,5%)

Die Namen der Mitglieder, die uns im abgelaufenen Vereinsjahr für immer verlassen haben, lauten: Albrecht Karl, Bau-Ing., Fiedler Karl, Bau-Ing., Fornallaz Paul, Masch.-Ing., Gaehler Heinrich, Masch.-Ing., Rath Edouard, Masch.-Ing., Thoma Georg, Bau-Ing., Waldesbühl Ernst, Masch.-Ing., Weideli Hermann, Arch.

2. Delegiertenversammlung der Sektion

Als Vorbereitung zur Delegiertenversammlung des S.I.A. vom 11. Juni 1965 in Basel wurde am 2. Juni 1965 die Delegiertenversammlung des Z.I.A. abgehalten. Es nahmen total 32 Delegierte daran teil.

Ein wichtiges Traktandum war der Rückschlag in der S.I.A.-Jahresrechnung 1964. In der Präsidentenkonferenz vom 12. Mai 1965 in Bern waren verschiedene Vorschläge zur Deckung dieses Verlustes vorgebracht worden, die nun auch in diesem Gremium zur Debatte standen. Die allgemeine Ansicht der Z.I.A.-Delegierten geht dahin, dass die Vereinstätigkeit des S.I.A. im bisherigen Rahmen sichergestellt werden muss durch erhöhte Einnahmen, die einestils durch die Einführung der Kollektivmitgliedschaft und andernteils durch Erhöhung der Bürobeiträge erreicht werden können.

Im Zusammenhang mit der *Titelfrage* stand die Überführung des RIAT in eine Stiftung zur Diskussion, die nun mit oder ohne STV verwirklicht werden soll.

Ein weiteres Diskussionsthema betraf die Herabsetzung der Anzahl der Delegierten, die bereits in der Delegiertenversammlung des Z.I.A. vom 2. Dez. 1963 besprochen worden war. Die allgemeine Ansicht der Delegierten ging dahin, dass eine Verkleinerung der Anzahl begrüsst wird, wobei ein Verhältnis von 1 Delegierten auf 50 bis 60 Mitglieder bevorzugt würde. Diese Ansicht deckte sich mit dem Vorschlag der Sektion Genf, der vom Central-Comité propagiert wurde, nämlich ein Verhältnis 1:60 plus 1, mit einem Minimum von 3 Delegierten. Die Vertretung des Z.I.A. in der schweizerischen DV würde sich bei diesem Verhältnis von 25% auf 24% vermindern. Dieser Stimmverlust ist aber umso eher zu verschmerzen, als die dem Z.I.A. zustehende Quote in den Delegiertenversammlungen des S.I.A. praktisch nie ausgenützt wird. Die Anmeldungen für die Delegiertenversammlung 1965 in Basel bewies dies, indem sich für diese Versammlung 32 Delegierte angemeldet haben bei einem Anrecht auf 49. Nach der neuen Formel wird der Z.I.A. ein Anrecht auf 26 Vertreter haben und somit besteht vielleicht die Chance, dass die Quote in Zukunft voll ausgenützt wird.

3. Ständekommission

Die Ständekommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Obmann:	Dr. Markus Hottinger, Architekt
Mitglieder:	Arnold von Waldkirch, Architekt
	Hans Locher, Bau-Ingenieur
Ersatzmänner:	Walter Groebli, Bau-Ingenieur
	Hans von Meyenburg, Architekt

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden zwei Fälle behandelt und in einem dritten läuft die Vernehmlassung.

4. Familienausgleichskasse des Z.I.A. (F.A.K.)

Dem Jahresbericht des Präsidenten, Arch. E. Messerer, ist zu entnehmen, dass im Jahr die steigende Tendenz der Lohnsumme anhielt, sodass diese mit 46,4 Mio Fr. die Vorjahressumme um rund 5,8 Mio Fr. übertraf.

An Kinderzulagen wurden Fr. 348 313.20 ausbezahlt gegenüber Fr. 268 706.85. Die Erhöhung rührt daher, dass die monatliche Zulage von Fr. 20.— für das ganze Jahr 1964 verausgabt werden musste. (Im ersten Halbjahr des Jahres 1963 betrug die monatliche Zulage noch Fr. 15.—). Die Zahl der bezugsberechtigten Kinder betrug 1448 gegenüber 1431 im Jahr 1963.

Den Einnahmen von Fr. 377 661.55 stehen Ausgaben von Fr. 358 762.20 gegenüber, so dass sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 18 899.35 ergibt. Trotzdem der Beitragssatz von 0,7% nur auf 0,8% erhöht wurde, während die Kinderzulage von Fr. 15.— auf Fr. 20.— anstieg und die Bezugsberechtigung von Ausländerkindern erweitert wurde, konnte der erfreuliche Einnahmenüberschuss erzielt werden, was ausschliesslich der Zunahme der Lohnsumme zuzuschreiben ist. Die Kontrolle der beitragspflichtigen Lohnsummen für die Jahre 1959/1962 ist bis auf einige Einzelfälle abgeschlossen.

Die Abwicklung des umfangreichen Geschäftsverkehrs gab zu keinerlei Klagen Anlass und wurde von der Geschäftsstelle sorgfältig betreut.

Dem Präsidenten der F.A.K. sei an dieser Stelle für seine grosse und verdienstvolle Arbeit der aufrichtige Dank ausgesprochen.

5. Vereinsversammlungen und Veranstaltungen

28. Okt. 1964: Hauptversammlung. Dipl. Arch. M. Lechner, Zürich: «Japan – Volkskunst und Architektur».

11. Nov.: Prof. Dr. O. Jaag, Direktor der EAWAG, Zürich: «Wo stehen wir heute mit dem Gewässerschutz in der Schweiz?»

25. Nov.: Dr. W. Berchtold, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktionspräsident der Swissair, Zürich: «Existenzgrundlagen einer modernen Luftverkehrsgesellschaft».

9. Dez.: H. Marti, dipl. Arch., Zürich, Delegierter des Stadtrates Zürich für die Stadtplanung: «Der Stand der Stadtplanung».

13. Jan. 1965: Prof. G. Schnitter, Direktor der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH, Zürich: «Neues aus dem Bau von Wasserkraftanlagen».

27. Jan.: Oberstdivisionär J. J. Vischer, Waffenchef der Genietruppen, Bern: «Die Aufgaben der militärischen Bautechnik».

10. Febr.: Prof. H. Hauri, ETH, und dipl. Arch. H. Hubacher, Zürich: «Vorfabrikation».

24. Febr.: Dr. W. Jutzi, Abteilungschef der EMPA, Dübendorf: «Technik und Reinhaltung der Luft».

10. März: Dipl. Ing. A. Hutter, Vizedirektor der Elektro-Watt, Zürich: «Tunnelbau».

24. März: Generaldirektor O. Wichser, dipl. Ing., SBB Bern: «Bauliche und betriebliche Entwicklungsprojekte der Schweizerischen Bundesbahnen».

7. April: Schlussabend. Dr. M. Schlappner, Zürich: «Themen und Motive des heutigen Films».

Eine Exkursion, auf der unter Leitung von Prof. Dr. Adolf Vogt die berühmten Glasmalereien von Königsfelden sowie das Museum in Basel besichtigt worden wären, konnte mangels genügender Beteiligung (14 Anmeldungen bei einem Mitgliederbestand von 1523) nicht abgehalten werden.

6. Titelschutz

In der Angelegenheit des Titelschutzes hat es sich im Berichtsjahr verstärkt gezeigt, dass der STV leider nicht bereit ist, Hand zum Ausbau des Schweizerischen Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker zu bieten. Insbesondere lehnt der STV trotz der Titelschutzbestimmungen des Berufsbildungsgesetzes die beiden Titel «Ingenieur-Techniker» und «Architekt-Techniker» ab, die als zusätzliche Kategorien in das Register aufgenommen werden sollen. Sollte hier keine Verständigung gefunden werden, so müssen die Patronatsverbände des Schweizerischen Registers die Überführung des RIAT in eine Stiftung ohne STV weitertreiben. Dies wäre bedauerlich, liegt aber ausserhalb der Verantwortung des S.I.A.

7. Präsidentenkonferenzen des S.I.A.

Am 6. Nov. 1964 und am 12. Mai 1965 fanden in Bern Präsidentenkonferenzen statt. Als wichtigste Punkte, die in diesen Konferenzen besprochen wurden, seine folgende herausgegriffen:

Das Central-Comité hat eine neue Kommission für Stadt- und Verkehrsplanung ins Leben gerufen, die später wahrscheinlich den Kern einer Fachgruppe bilden wird. Im Rahmen dieser Kommission sollen gemeinsam mit dem BSA Normen über die Ausnutzungsziffer für Bebauungspläne aufgestellt werden.

Die Aufnahmepraxis gab zu längerer Diskussion Anlass, wobei durch die Herausgabe des neuen Aufnahme-Gesuch-Formulars eine Vereinheitlichung erleichtert wird. Insbesondere verlangt das Central-Comité, dass auch die abgelehnten Aufnahme-Gesuche an das Generalsekretariat weiterzuleiten sind, um auf diese Weise eine lückenlose Sammlung zur Verfügung zu haben, die bei allfälligen erneuten Bewerbungen konsultiert werden kann. Auf den Z.I.A. hatten die neuen, verschärften Aufnahmebedingungen keine Auswirkungen, werden in Zürich diese Anforderungen doch bereits seit einigen Jahren gestellt. Ein schwieriges Problem bleibt bei den Aufnahme-Gesuchen die Beurteilung der allgemeinen Bildung, für die es sehr schwer ist, generell gültige Grundsätze aufzustellen.

Weitere Traktanden betrafen die Vorbereitung der Delegiertenversammlung des S.I.A. vom 12. Dezember 1964, insbesondere die Verfahren zur Aufstellung und Genehmigung der Ordnungen und Normen, die Richtlinien für Bodenverbesserungen und das Problem der Honorarordnung.

In der Präsidentenkonferenz vom 12. Mai 1965 gab der Rückschlag in der Betriebsrechnung Anlass zu einer längeren Diskussion über die Möglichkeiten einer finanziellen Sanierung des Vereins. Die dort geäusserten Anregungen wurden in der Delegiertenversammlung des S.I.A. vom 2. Juni 1965 besprochen und sind aus dem S.I.A.-Bulletin ersichtlich. Ein weiteres Traktandum war dem Titelschutz gewidmet. Das Vorgehen wurde bereits unter Abschnitt 6 erwähnt.

8. Konjunkturdämpfung

Der Gesamtverein hat im Februar 1965 offiziell zu den Konjunkturbeschlüssen Stellung genommen. Da diese Stellungnahme in der Presse (vgl. SBZ 1965, H. 6, S. 100) erschienen ist, darf sie als bekannt vorausgesetzt werden. Sie ergab sich aus einer Konferenz vom 23. Jan. 1965, an der neben dem Central-Comité und den Sektionspräsidenten auch die Vertreter der Lokalkomitees anwesend waren. In der Zwischenzeit hat der S.I.A. beschlossen, anstelle von allgemeinen Rundfragen unter den Mitgliedern über die Auswirkungen der Konjunkturdämpfungsbeschlüsse eine Auswahl von etwa 100 repräsentativen Ingenieur- und Architekturbüros anzufragen, ob sie bereit wären, alle vier Monate bestimmte Fragen bezüglich Auftrags- und Personalbestand zu beantworten. Nachdem dieser Plan Anklang gefunden hat, soll nun auf dieser Grundlage versucht werden, ein allgemein gültiges Bild über die Auswirkungen zu erhalten. Die Studienkommission des Z.I.A. für Fragen der Baulenkung entfaltet in diesem Rahmen ihre Tätigkeit.

9. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand setzt sich zusammen wie folgt:

Ernst Meier	Masch.-Ing.	Präsident
Prof. Dr. Hans Leibundgut	Forst-Ing.	Vizepräsident
Werner Stücheli	Arch.	Quästor
Paul Haller	Bau-Ing.	Aktuar
Anatole B. Brun	El.-Ing.	
Rudolf Brunner	Bau-Ing.	
Otto Glaus	Arch.	
Robert Henauer	Bau-Ing.	
Hans Marti	Arch.	
Hans Pfister	Arch.	
Raoul Scheurer	Bau-Ing.	

Der Vorstand behandelte in 14 Sitzungen die ihm gemäss Statuten zustehenden Geschäfte. In diesen Sitzungen wurden 79 Aufnahme-Gesuche mit aller Gründlichkeit besprochen und entschieden, ob eine Weiterleitung an das Central-Comité mit Antrag auf Aufnahme verantwortet werden konnte oder nicht.

Neben den Problemen, die in diesem Bericht getrennt aufgeführt sind, beanspruchten die Fragen der Hochschulreform, Lehrplan-koordination zwischen ETH und EPUL, sowie der Stadtplanungs-kommission die Vorstandsmitglieder in starkem Masse. In diesen Rahmen gehört auch das Gesuch um Stellung von Experten in die Prüfungskommission für Zeichnerlehrlinge. Der Vorstand wählte hier den Weg einer schriftlichen Anfrage an die Mitglieder. Dieser Aktion war ein voller Erfolg beschieden, haben sich doch nicht weniger als 60 Z.I.A.-Mitglieder für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Dies ist ein sehr schönes Zeichen für das Verständnis für die Nachwuchsförderung. Der Vorstand dankt allen diesen Mitgliedern für ihre Bereitwilligkeit und die damit verbundene Opferbereitschaft.

10. Finanzielles

Den Mitgliedern wurde die Jahresrechnung 1964/65 sowie der Voranschlag 1965/66 an der Hauptversammlung vom 27. Okt. 1965 verteilt. Dem Quästor, Arch. Werner Stücheli, sei hiermit für seine zuverlässige Amtsführung herzlich gedankt.

Auf Ende des Vereinsjahres 1964/65 verlässt uns leider ein hochgeschätzter und lieber Kollege im Vorstand: Vizepräsident Prof. Dr. *Hans Leibundgut*, der uns in den 6 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Vorstand stets mit Rat und Tat zur Seite stand und uns half, die an uns herantretenden Probleme zu lösen, wurde zum Rektor der ETH ernannt. Diese neue Belastung erlaubt ihm nicht, sich mit der Intensität dem Z.I.A. zu widmen, die er von einem Vorstandsmitglied erwartet. Er hat aus diesem Grund seine Demission eingereicht, was wir sehr bedauern. Wir wissen jedoch, dass er uns auch weiterhin zur Verfügung stehen wird, wenn wir seinen Rat oder seine Unterstützung benötigen. Der Vorstand dankt ihm auch an dieser Stelle für seine Mitarbeit und Kameradschaft. Als Nachfolger schlägt der Vorstand Prof. Dr. *Felix Richard*, Sektionschef an der Forstlichen Versuchsanstalt in Birmensdorf und zugleich Lehrbeauftragter für Bodenphysik an der ETH, vor.

Mit dem Ende des Vereinsjahres fällt ein weiterer Rücktritt zusammen: Arch. Werner Stücheli möchte vom Amt des Quästors entlastet werden. Er hat während 7 Jahren dieses undankbare Amt nicht nur glänzend, sondern auch mit Humor ausgeübt. Wir schulden ihm hierfür unseren herzlichen Dank. Arch. Stücheli bleibt im Vorstand. Unser Vorstandsmitglied Bau-Ing. *Rudolf Brunner* hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, das Amt des Quästors zu übernehmen.

Ein weiterer Rücktritt betrifft den Schreibenden, der von seinen Pflichten als Präsident entbunden sein möchte. Der Vorstand schlägt als Nachfolger Arch. *Hans Pfister* vor. Er hat sich in der relativ kurzen Zeit seiner Zugehörigkeit zum Vorstand ausgezeichnet eingearbeitet und wird den Z.I.A. gut leiten.

Gestatten Sie mir zum Schluss, noch allen zu danken, die im abgelaufenen Vereinsjahr dazu beigetragen haben, unser Vereinsleben und den Zusammenhang unserer grossen Sektion zu fördern. Ich weiss, dass dies bei der heutigen starken Inanspruchnahme durch den Beruf und anderweitige Verpflichtungen nicht leicht ist und Opfer mit sich bringt, die nicht genug gewürdigt werden können.

Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Generalsekretariats sei an dieser Stelle für die Betreuung der Z.I.A.-Belange der Dank ausgesprochen.

Meine Kollegen im Vorstand möchte ich nicht unerwähnt lassen. Ohne ihre kameradschaftliche Mitarbeit wäre es mir nie möglich gewesen, auch nur einen Teil der anfallenden Arbeiten zu bewältigen. Dank ihrer Hilfe und dank ihrem Teamgeist war es mir vielleicht möglich, einen Teil der in meine Präsidenschaft gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Ich verbleibe im Vorstand und wünsche meinem Nachfolger allen Erfolg.

Zürich, 14. Oktober 1965

Der Präsident: *Ernst Meier*

Ankündigungen

Eidg. Technische Hochschule

Ab Wintersemester 1965/66 wird an der ETH eine einstündige Vorlesung gehalten über das Thema «Beseitigung und Wiederverwertung fester Abfallstoffe aus Gemeinden, Gewerbe und Industrie». Der Schweizerische Schulrat hat Dr. *R. Braun*, Chef der Abteilung für Müllforschung und -beratung an der EAWAG, diesen Lehrauftrag erteilt. Die Vorlesung findet jeweils Dienstag von 17.15 bis 18 h statt im Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäude der ETH, Hörsaal 15b (Universitätsstrasse 2); erste Vorlesung am 26. Oktober.

Relativierung in Japan

Das Kunstgewerbemuseum Zürich zeigt eine Foyer-Ausstellung zu diesem Thema, welche am Freitag, 22. Oktober um 20.15 h eröffnet wird. Nach einer Begrüssung durch Direktor Mark Buchmann hält *Peter Güller*, dipl. Arch., Zürich, einen Kurzvortrag mit Lichtbildern und Musik. Die Ausstellung dauert bis am 21. November.

Unzerstörbare Mess- und Prüfgeräte aus Amerika

Vom 2. bis 12. November 1965 findet in London, im Handelszentrum der Vereinigten Staaten an der St. James' Street 57, eine Fachausstellung hierüber statt. Rund 25 führende Unternehmen der Mess- und Kontrollgeräteindustrie der Vereinigten Staaten werden ihre neuesten Erzeugnisse zur Schau stellen. Gezeigt werden unter anderem Instrumente, welche in der chemischen, der metallurgischen und der elektronischen Industrie, der petrochemischen, der elektrotechn. sowie der metallverarbeitenden und der Präzisionsindustrie weit verbreitete Anwendung finden. Das Amerikanische Handelszentrum in London, wie auch die Botschaft in Bern, Jubiläumsstrasse 93, Tel. (031) 43 00 11, stehen für weitere Auskunft gerne zur Verfügung.

Internat. Fachmesse für Möbel und Heimtextilien, Utrecht 1965

Vom 8. bis 13. November öffnet diese Messe zum 10. Mal ihre Tore. Über 300 Aussteller aus den Niederlanden und rund 100 aus dem Ausland – hauptsächlich aus Belgien, Deutschland, Spanien, Italien und Grossbritannien – belegen 31 000 m² Netto-Ausstellungsfläche.

Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik

Die Herbsttagung findet am 12. November 1965 im Kursaal Bern statt. Thema: 6. *Internationaler Erdbaukongress in Montreal, 1965*.

10.15 Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten, *Ch. Schaerer*, dipl. Ing., Abteilungsleiter der VAW, ETH, Zürich.

10.30 Dr. *A. von Moos*, Geologe, Zürich: «Division 1, General Soil Properties».

11.00 Dipl. Ing. *H. Locher*, Gümligen: «Division 2, Soil Properties, Shear Strength and Consolidation», sowie Bericht über die Laval-Tagung.

11.45 Dipl. Ing. *E. Recordon*, chef des laboratoires d'hydraulique et de géotechnique de l'EPUL: «Division 3, Shallow Foundations and Pavements».

12.15 Mittagessen.

14.30 Dipl. Ing. *R. Ledergerber*, Köniz: «Division 4, Deep Foundations».

15.00 Dipl. Ing. *H. de Cerenville*, Laboratoire de géotechnique, Lausanne: «Division 5, Earth and Rock Pressures».

15.30 Dipl. Ing. *Ch. Schaerer*: «Division 6, Earth and Rock Dams, Slopes and Open Excavations».

16.00 Dipl. Ing. *H. Scherrer*, Herrliberg: «Eindrücke von der transkanadischen Reise».

Tagungsbeitrag für Gäste 9 Fr.

ACI Fall Convention, Cleveland USA

Die Herbsttagung des ACI, American Concrete Institute, vom 2. bis 5. November 1965 im Statler-Hilton Hotel, behandelt folgende Themen: Winterbeton, Verhalten von Massbeton und Eisenbeton, konstruktive Fragen verschiedenartiger Bauglieder, Einsatz von Rechenmaschinen, Einbringen des Betons. Adresse: ACI, P.O. Box 4754 Redford Station, Detroit, Mich. 48219.

ASME, American Society of Mechanical Engineers

Vom 7. bis 11. November 1965 findet die Wintertagung der ASME in Chicago (Sherman House, Marina City) statt, reich befrachtet mit Vorträgen aus sämtlichen Gebieten des Maschineningenieurwesens und ergänzt durch gesellschaftliche Anlässe. Adresse: ASME, 345 East 47th Street, New York 17, N.Y., 10017.

28. Weltkongress für Wohnungswesen und Städtebau, Tokio 1966

Der Int. Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung veranstaltet diesen Kongress vom 8. bis 14. Mai. Einschreibung bis 1. November 1965 beim Generalsekretariat des IVWSR, Wassenaarweg 43, Den Haag, Niederlande, wo Programme und Formulare erhältlich sind (auch für Teilnahme an der organisierten Reise). Im Zusammenhang mit diesem Kongress veranstaltet auch die deutsche Gesellschaft für akademische Studienreisen (Sekretariat: 69 Heidelberg, Philipp-Wolfram-Weg 4) eine Reise nach Japan.

Vortragskalender

Dienstag, 26. Okt., STV Zürich, 20.00 h im Kongresshaus, Eingang U. *Wulf M. Listenow*: «Wissenschaftliche Graphologie – Möglichkeiten und Grenzen».

Mittwoch, 27. Okt. S.I.A., Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Hauptversammlung. Prof. Dr. *Richard Zürcher*, Zürich: «Impressionismus».

Mittwoch, 27. Okt. Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstr. 3, Zürich 6. *Herold Senn*, IBM, Zürich: «Die technischen Möglichkeiten der Datenverarbeitungssysteme im Hinblick auf den Einsatz für das Gebiet der Produktionssteuerung».

Donnerstag, 28. Okt., Kolloquium ORL an der ETH, 16.15 h im Hörsaal NO 3g, Sonneggstrasse 5, Zürich. Prof. Dr. *A. Silbermann*, Lausanne: «Profanbau und soziale Verflechtung».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich